

# angekreuzt.



Gemeindebrief der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde

Nr. 36 . September bis November 2016



*Kindergarten-Fußballcup . Seite 12  
Einer für alle – alle für einen*

*Neubauten  
in Rheda-Wiedenbrück . Seiten 6 und 7  
Erste Spatenstiche gefeiert*

*Langenberger Presbyterin . Seite 3  
Silke Deus neu im Kreissynodalvorstand*



*NFS präsentiert Bärbel Schäfer:  
„Ist da oben jemand?“  
Autorin liest . Seite 9*

# ZAHNARZT

## Klaus Telgenkämper

- Implantate
- Allergiefreier Zahnersatz
- Professionelle Zahnreinigung und Prophylaxe
- Spezialisiert auf Endontie
- Homöopathie

Lange Straße 49b | 33378 Rheda-Wiedenbrück  
Telefon: 05242/55225 | praxis@volkszahnarzt.de

Sprechzeiten:  
Mo.–Do. 8–12 + 15–18.30 Uhr  
Freitag 8–14 Uhr

[volkszahnarzt.de](http://volkszahnarzt.de)

# LESART

## BUCHHANDLUNG

Erleneses.  
Eindrucksvolles.  
Vielseitiges.



**Einschließen & genießen.**

Stöbern Sie einen Abend lang ungestört in unserem Sortiment.

Sprechen Sie uns an!

Neuer Wall 1 · 33378 Rheda-Wiedenbrück · Telefon 0 52 42/4 59 47

RUNDUM VERSORGT

**Diakonie**  
in Rheda-Wiedenbrück



### Mobile Pflege

- Diakoniestation  
Hauptstr. 90  
Tel. 05242.93117-2130



### Ambulant betreute Wohngemeinschaften

- Haus am Fichtenbusch  
Gütersloher Str. 62  
Tel. 05242.93117-2510
- Wichernhaus, Triftstr. 50  
Tel. 05242.90896-2540



### Tagespflege

- Haus am Fichtenbusch  
Gütersloher Str. 62  
Tel. 05242.579797-2250

[pflege@diakonie-guetersloh.de](mailto:pflege@diakonie-guetersloh.de) | [www.diakonie-guetersloh.de](http://www.diakonie-guetersloh.de)



HERZEBROCKER  
BEGRÄBNIS  
WALD

[WWW.HERZEBROCKER-BEGRAEBNISWALD.DE](http://WWW.HERZEBROCKER-BEGRAEBNISWALD.DE)

## Der Begräbniswald im Kreis Gütersloh.



Fürstlich zu Benthem-Tecklenburgisches Forstamt  
Steinweg 2, 33378 Rheda-Wiedenbrück  
Telefon +49 (0) 5242/94 71 20  
Telefax +49 (0) 5242/94 71 22  
[info@herzebrocker-begraebniswald.de](mailto:info@herzebrocker-begraebniswald.de)  
[www.herzebrocker-begraebniswald.de](http://www.herzebrocker-begraebniswald.de)

**ELEKTRO  
HANSMEIER**



ALLES AUF LAGER!

QR-Code mit Smartphone scannen!



ELEKTRO-HANSMEIER GMBH & CO. KG  
Tel. + 49 (0) 52 42 - 90 41-5  
[www.elektro-hansmeier.de](http://www.elektro-hansmeier.de)

**EFFIZIENT  
ZUVERLÄSSIG  
UND VOR ORT**

## Wir müssen enger zusammenrücken



**Liebe Leserin, lieber Leser,**

„die fetten Jahre sind vorbei“ lautet der Titel eines deutschen Spielfilms aus dem Jahre 2004. Gleiches könnte man auch im Blick auf unsere Kirche sagen. Hatte die Evangelische Kirche von Westfalen in den 70-er Jahren noch 3,5 Millionen Mitglieder, so sind es heute gerade noch 2,4 Millionen. Und auch die Versöhnungs-Kirchengemeinde hat seit ihrer Gründung im Jahr 2007 rund 1.500 (und damit etwa 10 Prozent) ihrer Mitglieder verloren. Allein die starke Konjunktur hält die Kirchensteuereinnahmen momentan noch

stabil. Aber real verliert die Kirche seit vielen Jahren nicht nur Mitglieder sondern auch Einnahmen.

Wir müssen uns also für die Zukunft kleiner aufstellen und an manchen Stellen enger zusammenrücken. Die Neubaumaßnahmen in Rheda und Wiedenbrück (siehe Seiten 6 und 7) kosten zwar derzeit erhebliche Summen, aber die Gemeinde verkleinert dabei an beiden Standorten deutlich ihr Raumangebot gegenüber heute. Und auch die jetzigen Gebäude an der Ringstraße und Wichernstraße müssten mittelfristig für viel Geld saniert werden. Hier geschieht also sinnvolle Planung für die kommenden Jahrzehnte.

Diese Gebäudeplanung hat auch Auswirkungen auf den Arbeitsbereich der Gemeindebüros. Künftig soll es nur noch ein zentrales Gemeindebüro im neuen Gemeindehaus Rheda an der Berliner Straße geben. Da die Wiedenbrücker Gemeinsekretärin Doris Fischer zum Sommer in den Ruhestand gegangen ist (siehe Seite 21) und das Gemeindehaus an der Wichernstraße im Frühjahr 2017 aufgegeben wird, hat das Wiedenbrücker Büro bereits seit dem 1. Juli für den Publikumsverkehr geschlossen. Bis das neue, zentrale Gemeindebüro im Jahr 2017 seinen Betrieb aufnimmt, stehen die Sekretärinnen Theresia Wimmer und Sylvia Ochmann allen Gemeindegliedern im Büro Rheda an der Ringstraße 60 (Telefon: 05242/94640) mit Rat und Tat zur Seite.

Veränderungen sind nicht immer leicht, aber mit Blick in die Zukunft oft sehr sinnvoll. Und nun wünsche ich Ihnen allen – wie immer – viel Freude beim Lesen dieser 36. Ausgabe von „angekreuzt“.

Im Namen der gesamten Redaktion,

*Ihr Marco Beuermann*

## Langenbergerin Silke Deus neu im Kreissynodalvorstand

**Mit 81 von 103 Stimmen wählte Ende Juni die Kreissynode Gütersloh Silke Deus neu in den Kreissynodalvorstand (KSV), das leitende Gremium zwischen den Synodentagungen.** Die 49-Jährige lebt seit 2009 mit ihrer Familie in Langenberg und stammt ursprünglich aus Gelsenkirchen. Seit ihrer Kindheit spielt der christliche Glaube eine große Rolle in ihrem Leben und sie fühlt sich der Evangelischen Kirche verbunden. Die Kauffrau kümmert sich ehrenamtlich um alleinstehende, gehbehinderte Menschen im St. Antonius-Pflegeheim in Langenberg, gehört zum Küsterkreis ihrer Gemeinde und ist seit 2014 Mitglied im Presbyterium der Versöhnungs-Kirchengemeinde in Rheda-Wiedenbrück.

Silke Deus übernimmt den KSV-Sitz von Annette Jakob, die seit 2012 ihre Zeit, Kraft und Gaben einbrachte. Superintendent

Frank Schneider dankte ihr und charakterisierte sie als aufgeschlossen und dynamisch. Sie habe Dinge offen angesprochen und neue Lösungen gesucht und gefunden. Die Mutter von drei Kindern geht nun mit ihrer Familie neue Wege im Markgräflerland. Im Gottesdienst zur Synode entpflichtete der Superintendent sie von ihrer Aufgabe und segnete sie für den weiteren Lebensweg. Die Synodalen verabschiedeten Annette Jakob mit großem Applaus.

Mit Silke Deus und Martin Wachter sind nun zwei Mit-

glieder des Presbyteriums der Versöhnungs-Kirchengemeinde im KSV vertreten. Neben dem Superintendenten, dem Assessor und der Scriba (Schriftführerin) gehören dem KSV fünf weitere Synodalälteste an. ■ (fra)



Annette Jakob (links) verabschiedete sich von der Synode. Silke Deus übernimmt ihren Sitz im Kreissynodalvorstand. (Foto: fra)

## Die Exit-Strategie für mein Leben



**Was ist deine Exit-Strategie? Was ist dein Ausweg?** Grexit, Brexit, vielleicht ein Nexit oder doch lieber nicht? So viele neue Wortschöpfungen gab es schon lange nicht mehr. Man könnte fast meinen, die Menschheit hat sich verirrt und sucht verzweifelt den Ausgang, ja den Notausgang aus dem selbst gemachten Wahnsinn.

Und so sieht man die Menschen laufen, weglaufen vor:

- der Hektik
- dem Stress
- den Unsicherheiten
- der Reizüberflutung

Ich muss zugeben, ich erkenne mich dabei wieder: Ich werde hektisch, weil alles um mich herum hektisch ist und merke gar nicht, dass das keine Exit-Strategie für mein Leben sein kann. Wenn ich mich all dem anpasse, wird es doch nicht besser? Wenn ich versuche davor wegzulaufen, laufe ich doch nur mit, oder nicht?

Exit-Strategien, Möglichkeiten, um auszusteigen, die müssen sie nun in Europa entwickeln, aber ganz viele und auch ich suche solche Strategien im alltäglichen Chaos. Es gibt Regalmeter an Ratgebern genau zu diesem Thema: es geht um Achtsamkeit, um die innere Ruhe, es geht darum, sogenannte Stressoren zu entdecken und möglichst auszuschalten. Aber irgendwie hilft mir das nicht.

Bei meiner Suche läuft mir Elia über den Weg, ein Prophet aus dem Alten Testament. Er hatte wirklich Stress und mit ihm tauschen möchte ich nicht. Er hat das Wort Gottes verkündigt, hat sich mit den Propheten eines anderen Gottes angelegt und nun trachtet man ihm nach dem Leben. Keine wirklich gute Perspektive. Elia läuft weg, will heraus aus dieser brenzligen Situation, er ist verzweifelt, ja, er wünscht sich sogar den Tod. Aber statt den Tod schickt Gott ihm einen Engel, der ihn mit Essen und Trinken versorgt. Außerdem schenkt er ihm Zeit – Zeit zum Ausruhen, zum Schlafen und Innehalten und als Elia wieder genug Kraft hat, zeigt Gott sich ihm sogar selbst. Am Ende kann Elia seinen Weg weitergehen.

Elia hat den Ausweg, seinen Exit gefunden, nicht in dem er weiter gelaufen, weiter geflohen ist, sondern in dem er stehen blieb, ihm die Freiheit geschenkt wurde, auszuruhen. Paulus ermutigt die Menschen in der Gemeinde von Gala-

tien mit folgendem Ruf: „Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!“ Menschen damals waren natürlich durch Unrecht, Ungleichheit, durch Machtstrukturen und gesellschaftliche Missstände geknechtet. Nachrichtenflut, die totale Vernetzung, Terminschwämme und die Erwartungshaltungen unserer Gegenwart knechten Menschen auch heute, fesseln sie in ihrem Leben auf ihre Weise. Aber der Ausweg aus der Knechtschaft unserer Gegenwart kann immer noch Jesus Christus sein.

Christus sieht in mir nicht die Schwächen und Unzulänglichkeiten, er hat keine Erwartungen an mich, er lädt mich ein, im Gebet zur Ruhe zu kommen und Kraft zu schöpfen. Er drängt nicht zum Laufen, zum unablässigen Machen. Jesus will, dass wir auch einmal stehenbleiben – erst wenn ich einmal stehen bleibe, nehme ich die Welt um mich herum wirklich wahr und kann ihr das entgegenhalten, was mich im Innern zusammenhält: der Glaube daran, dass ich ein einzigartiger Mensch bin, der geliebt wird, der eine Haltung zum Leben hat und Leben gestalten möchte.

Brauchen Christen also ein Referendum, um auszusteigen?

Nein.

Die christliche Exit-Strategie ist eigentlich schon da, ganz alt und ganz einfach: Zur Freiheit hat uns Christus befreit! Und die Freiheit nehme ich mir!

*Ihre  
Kerstin Pilz*



Pfarrerin Kerstin Pilz fragt sich: Gibt es eine christliche Exit-Strategie? (Grafik: Archiv)

## Bleibet hier und wachet mit mir

### Taizé-Gebet

- ⊙ **Mittwoch, 7. Sept., 18.00 bis 18.30 Uhr, Stadtkirche Rheda**
- ⊙ **Mittwoch, 5. Oktober, 18.00 bis 18.30 Uhr, Stadtkirche Rheda**

Ein Abendgebet, orientiert an den Tageszeitgebeten der Taizé-Bruderschaft in Burgund, mit meditative Gesängen, biblischen Impulsen und einer Zeit der Stille.

**Gestaltung:** Dorothea Großmann  
Pfarrer Rainer Moritz

## So öffne dich, mein liebes Herz

### Literaturgottesdienst mit Gedichten von Helga Gosau

- ⊙ **Sonntag, 18. September, 10.00 Uhr, Stadtkirche Rheda**

Über 600 Gedichte hat Helga Gosau verfasst, darunter viele lyrische Texte mit religiösem Inhalt. Spirituelles Erleben, Glaube und Zweifel, mystische Erlebnisse und das Nachdenken über Gott verdichten sich in ihrer Poesie ebenso wie allgemeine Lebens- und Menschheitserfahrungen. Eine Einladung, mit offenem Herzen zu leben, die Tiefe der Seele zu erkunden und Gott in allen Dingen zu entdecken.

**Gestaltung:** Pfarrer Rainer Moritz, Liturgie und Predigt;  
Helga Gosau (Heilpraktikerin), Rezitation

## Die Seele nähren

### Zeit für die Seele

- ⊙ **Mittwoch, 12. Oktober: „Mut“**  
15.00 bis 16.30 Uhr, Haus im Fichtenbusch
- ⊙ **Mittwoch, 9. November: „Glück“**  
15.00 bis 16.30 Uhr, Seniorenpark „Carpe diem“

„Die Seele nährt sich an dem, woran sie sich freut.“, so sagt es der Kirchenvater Augustinus. In der „Zeit für die Seele“ wollen wir unsere Seele nähren durch Geschichten und Gedichte, Lieder und Musik, durch Nachdenkliches und Humorvolles ebenso wie durch Stille und Gespräch. Alles rund um ein Thema. Mit Kaffeetrinken. Alles, was der Seele gut tut! Für Senioren und Interessierte.

**Gestaltung:** Pfarrer Rainer Moritz

## Neige deines Herzens Ohr

### Treffpunkt Meditation

- ⊙ **Freitag, 28. Oktober, 19.30 bis 21.15 Uhr**  
Gemeindehaus Rheda
- ⊙ **Freitag, 18. November, 19.30 bis 21.15 Uhr**  
Gemeindehaus Rheda

Innehalten, die Kraft der Stille entdecken, ganz gegenwärtig sein. Ein Abend im Schweigen mit vorbereitenden Körperübungen, 2 x 25 Minuten Sitzen in der Stille, meditativem Gehen und Singen.

**Gestaltung:** Pfarrer Rainer Moritz



Zu vielen Angeboten im Bereich Spiritualität lädt die Gemeinde im Herbst ein. (Foto: Archiv)

## Dona nobis pacem

### Taizé-Gottesdienst

- ⊙ **Sonntag, 30. Oktober, 18.00 Uhr, Stadtkirche Rheda**

Kontemplative Gesänge, biblische Texte und Phasen der Stille laden ein, innezuhalten und sich der göttlichen Gegenwart zu öffnen..

**Gestaltung:** Pfarrer Rainer Moritz ■

## Herzessache: Danke für 85.000 Euro!

**Das Spendenbarometer klettert weiter!** Inzwischen sind 85.000 Euro für das neue Gemeindehaus in Rheda gespendet oder durch Benefizaktionen und -konzerte zusammengekommen. Eine stolze Summe! Ein großes Dankeschön an alle Unterstützer und Förderer des Bauprojektes!

Inzwischen zeigt sich, was mit dem Geld geschieht und wie der Neubau wächst. Wir hoffen, dass die Spendensumme ebenfalls weiter wächst und die Aktion „Herzessache“ sich stetig gut entwickelt, damit wir uns dem Spendenziel von 200.000 Euro

immer mehr annähern. Bleiben Sie dabei und helfen Sie mit, diese Summe zu erreichen, damit alles wie geplant umgesetzt werden kann!

Bis zum 2. Oktober (Erntedankfest) läuft auch noch die Aktion „Mit anvertrauten Pfunden wuchern“. Bringen Sie sich mit eigenen Aktionen ein und machen Sie mit! Wir sind gespannt, was an Ideen, Kreativität, und Projekten möglich ist. Das Startgeld von 10 oder 20 Euro, das wir Ihnen anvertrauen, ist im Gemeindebüro Rheda weiterhin erhältlich. ■ (mo)

## Wir feiern Richtfest! – Herzliche Einladung!

**Der offizielle Spatenstich zum Gemeindehausbau Rheda hat Anfang Juli stattgefunden.** Die Bauarbeiten für den Rohbau sind inzwischen gut gestartet. Im Schnitkerhaus wird kräftig gewerkelt. Die Grundsteinlegung haben wir mit einem Festakt und köstlicher Currywurst begangen. Der Neubau wächst weiter und die Renovierungsarbeiten im ehemaligen Jugendhaus gehen sichtbar voran.

Jetzt ist es soweit: Am Dienstag, 4. Oktober, feiern wir ab 17 Uhr das Richtfest! Herzliche Einladung, dabei zu sein, sich die Baustelle anzuschauen und mit einem deftigen Imbiss und kalten Getränken fröhlich zu feiern. Grund dazu haben wir! Wie sagte es noch Bürgermeister Theo Mettenborg beim ersten offiziellen Spatenstich: „Sie schenken der Stadt ein Juwel, wenn dieses Ensemble aus Neubau und Altbau demnächst hier erstrahlen wird.“ ■ (mo)



Pfarrer Rainer Moritz, Kita-Kind Lena, Baukirchmeister Ralf Manche, Architekt Hans Joachim Prüßner, der Presbyteriums-Vorsitzende Martin Wachter, Kita-Kind Ömer und Bürgermeister Theo Mettenborg (von links) beim offiziellen ersten Spatenstich zum Gemeindehaus-Neubau in Rheda. (Foto: -beu)



**Spendenkonto** Wenn Sie gerne für das neue Gemeindehaus Rheda spenden möchten, ist das mit dem Betreff „Herzessache“ auf folgendes Konto möglich:

**Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde,  
Volksbank Bielefeld-Gütersloh, IBAN DE27 4786 0125 0042 0996 00**

## Arbeiten am Hause Gottes

„Jeden Tag, den Sie hier auf der Baustelle verbringen, bauen Sie Kirche – arbeiten Sie alle am Hause Gottes.“ So gab es Pfarrer Marco Beuermann allen Handwerkern, die in den kommenden Monaten am Aus- und Umbau der Wiedenbrücker Kreuzkirche mitarbeiten, mit auf den Weg. Ende Juni hatte die Evangelische Versöhnungs-Kirchengemeinde zum offiziellen ersten Spatenstich an der Kreuzkirche eingeladen.

Die Grüße der Stadt Rheda-Wiedenbrück überbrachte Vize-Bürgermeister Norbert Flaskamp: „Die Versöhnungs-Kirchengemeinde macht hier einen mutigen und richtigen Schritt“, betonte er. Der Kirchenkreis wurde beim Spatenstich durch Superintendent Frank Schneider und die Kirchengemeinde durch den Presbyteriums-Vorsitzenden Martin Wachter sowie Baukirchmeister Ralf Manche vertreten.

Da zugleich die Spendenaktion „Kirche. alle Tage“ mit aktuell 50.000 Euro Spendensumme „Halbzeit“ hatte, spendierte die Hohenfelder Brauerei zu diesem Ereignis 50 Liter Bier. So konnten alle Besucher nach dem Festakt bei Kaltgetränken und Bratwürstchen den Baubeginn miteinander feiern. Viele nutzten die Gelegenheit, einen Blick auf die beeindruckende Baustelle zu werfen. Wann sieht man schon mal einen Bagger mitten in einer Kirche? ■ (-beu)



Superintendent Frank Schneider, Pfarrer Marco Beuermann, Baukirchmeister Ralf Manche, der Presbyteriums-Vorsitzende Martin Wachter und Vize-Bürgermeister Norbert Flaskamp (von links) beim offiziellen ersten Spatenstich an der Wiedenbrücker Kreuzkirche. (Foto: Andreas Heimann)

## Interessante und moderne Akzente in der Kreuzkirche

Nach massiven Abbrucharbeiten an der Wiedenbrücker Kreuzkirche geht nun der (Wieder-) Aufbau gut voran. An der Südseite entsteht der Anbau, in dem Foyer, Küche, WC und Lagerräume untergebracht werden. Das Dach der Kreuzkirche, das 2013 beim großen Sommer-Hagelschauer an vielen Stellen beschädigt wurde, muss neu eingedeckt werden. Da die Innenstadt-Satzung für den Altstadtbereich in Wiedenbrück rote Dachziegel vorschreibt, präsentiert sich das Gotteshaus künftig mit „roter Haube“.

Die Paderborner Glaskünstler Michael Lönne und Jörn Neumann haben dem Projekt-Bauausschuss im Juli ein Konzept für die Neugestaltung der Buntglasfenster vorgelegt. Sie haben dabei den Missionsbefehl aus Matthäus 28 aufgegriffen und einzelne Teile dieses Jesus-Wortes äußerst spannend umgesetzt. Hier kann sich die Gemeinde auf einen sehr interessanten und modernen Akzent in der Kreuzkirche freuen.

Die Glasmalerei Peters in Paderborn wird in den kommenden Monaten die Entwürfe in meterhohen Glasfenstern und -türen umsetzen. Zusammen mit den Künstlern Lönne und Neumann und den Architekten der „architektur-werk-stadt“ werden derzeit auch die neuen Prinzipalstücke (Altar, Kanzel, Taufbecken) gestaltet.

Vormerken sollten sich alle Gemeindeglieder schon einmal den Termin am Samstag, 15. Oktober. Um 16.00 Uhr sollen dann der alte Grundstein (der bisherigen Kreuzkirche) und der neue Grundstein (für den Anbau) ihren Platz in der Verbindungsmauer zwischen Alt- und Neubau finden. ■ (-beu)



### Spendenkonto

Wenn Sie gerne für den Umbau der Kreuzkirche spenden möchten, ist das mit dem Betreff „Kirche. alle Tage“ auf folgende Konten der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde möglich:

Volksbank Bielefeld-Gütersloh  
IBAN: DE97 4786 0125 0042 0996 01

Kreissparkasse Wiedenbrück  
IBAN: DE68 4785 3520 0000 0059 59

Qualität auf Dauer  
zum fairen Preis

**VIELSTÄDTE  
GRABMALE  
HERZEBROCK**

ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN  
SEEBESTATTUNGEN · ÜBERFÜHRUNGEN  
VORSORGEREGELUNGEN

**SCHULTE**

Bosfelder Weg 65 · Rheda-Wiedenbrück

**05242/44172**

[www.schultebestattungen.de](http://www.schultebestattungen.de)

**Michels**

BESTATTUNGSHAUS

Seit 1903

Breite Straße 9  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
Tel 05242 902000  
[www.michels-bestattungshaus.de](http://www.michels-bestattungshaus.de)

Wir stehen Ihnen zur Seite.

*Blumen Vossel*

**Blumengeschäft & Friedhofsgärtnerei**

**Floristik · Grabgestaltung · Trauerfloristik  
Dauergrabpflege · Fleurop-Service**

Pixeler Straße 5 · 33378 Rheda-Wiedenbrück  
Telefon 052 42 / 4 41 30

friedhofsgärtnerei  
**wagner**

*Ort der Begegnung*

... für Trauer und Friedhof

- » Trauerfloristik
- » Beratung zu den Grabarten
- » Pflanzen und Ideen für die Grabbepflanzung
- » Grabsteine, Grablaternen, liebevolle Accessoires
- » Literatur zum Thema Trauer und Tod

Rektoratsstraße 36, Rheda-Wiedenbrück  
Fon 05242.4070-80  
[info@blumenhaus-wagner.de](mailto:info@blumenhaus-wagner.de)  
[www.blumenhaus-wagner.de](http://www.blumenhaus-wagner.de)

BESTATTUNGEN

*de Temple*

Auf der Schulenburg 43A · 33378 Rheda-Wiedenbrück  
Tel. (0 52 42) 44 375 · Mobil (01 72) 45 77 421  
[de\\_temple@t-online.de](mailto:de_temple@t-online.de) · [www.bestattungen-detemple.de](http://www.bestattungen-detemple.de)



Möchten auch Sie in der  
nächsten Ausgabe  
von „**angekreuzt**“  
für Ihr Unternehmen  
werben?

tema |m| GmbH  
Verlag und Medienhaus  
Telefon 05221/177177  
E-Mail: [info@tema-m.com](mailto:info@tema-m.com)

tema|m|

Repräsentant/in gesucht!

Für die Gewinnung von Neukunden und die Betreuung von Stammkunden suchen wir für verschiedene Verlagsobjekte personelle Unterstützung.

Sie sind interessiert an Kommunikation, haben Spaß am Umgang mit Menschen, verfügen über Verkaufstalent und sind mobil? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf!

tema|m| GmbH · Verlag und Medien  
Salzfurter Straße 141b · 32052 Herford · Telefon: 052 21.177 177  
E-Mail: [info@tema-m.com](mailto:info@tema-m.com) · [www.tema-m.com](http://www.tema-m.com)

## „Ist da oben jemand? Weil das Leben kein Spaziergang ist“ Lesung mit Bärbel Schäfer

Die Notfallseelsorge im Kreis Gütersloh lädt im Rahmen der Lesestadt Gütersloh zu einer Lesung mit Bärbel Schäfer ein.

Am Freitag, dem 28. Oktober, um 19.30 Uhr liest die Moderatorin im Sitzungssaal des Kreishauses Gütersloh aus ihrem Buch „Ist da oben jemand? Weil das Leben kein Spaziergang ist“ (Gütersloher Verlagshaus).

Ein zertrümmerter Wagen an der Autobahn, die Habseligkeiten des noch an der Unfallstelle verstorbenen Bruders, die Todesnachricht in der Nacht – Krise, Ausnahmezustand und die eine, die drängende Frage: Was tröstet? Und: Wie kann das Leben weitergehen?

In ihrem Buch „Ist da oben jemand? Weil das Leben kein Spaziergang ist“ erzählt Bärbel Schäfer von ihrer Suche nach Sinn, denn Gott spielte bisher kaum eine Rolle für sie. Mit dem Tod des Bruders kommt sie an eine Grenze, die sie zweifeln und fragen lässt: Wie finden gläubige Menschen Halt in Lebenskrisen? Wie finde ich als Atheistin Trost in dieser traumatischen Lebenssituation?

Bärbel Schäfer gibt einen berührenden Einblick in ihre Seele, ihre Wut, ihren Schmerz und ihre Verzweiflung nach dem plötzlichen Schicksalsschlag. Offen und in einem sehr besonderen Ton beschreibt sie das Erlebte, ihre Skepsis und ihre überras-



Die bekannte Moderatorin Bärbel Schäfer stellt ihr Buch „Ist da oben jemand?“ vor. (Foto: Gütersloher Verlagshaus)

schenden Begegnungen mit Menschen und deren Glauben.

Charlotte Link schreibt über das Buch: „Existenzielle Fragen nach dem Tod, der Trauer und dem Leben. Bärbel Schäfer stellt sie abwechselnd wütend, hilflos, verzweifelt, hoffnungsvoll. Die absolute

Ehrlichkeit ihrer Gefühle und Gedanken lässt den Leser tief bewegt und sehr nachdenklich zurück.“

Die Lesung wird etwa eine Stunde dauern. Danach können die Besucher Fragen an Bärbel Schäfer stellen, die im Anschluss an die Veranstaltung auch gerne Bücher signiert. Die Gütersloher Buchhandlung Markus wird einen Büchertisch anbieten.

Zudem stehen Mitglieder der Notfallseelsorge für Fragen zur Verfügung.

**Eintritt:** 5 Euro

Karten gibt es ab 15. September im Servicecenter der Gütersloh Marketing, Berliner Straße 63, 33330 Gütersloh.

**Einlass:** 18.30 Uhr

**Ort:** Kreishaus Gütersloh  
Herzebrocker Straße 140  
33334 Gütersloh ■

Die Lesung von Bärbel Schäfer ist eine Veranstaltung der:



Die Veranstaltung wird unterstützt von:

**BERTELSMANN**

Das komplette Programm der Lesestadt finden Sie unter: [www.lesestadt-guetersloh.de](http://www.lesestadt-guetersloh.de)



### INFO: ÜBER DIE AUTORIN

Bärbel Schäfer, wurde in Bremen geboren. Sie ist bekannt als Moderatorin aus TV und Hörfunk, ausgezeichnet mit der Goldenen Kamera, Journalistin und Autorin mehrerer erfolgreicher Sachbücher zu gesellschaftlichen Themen. Jeden Sonntag ist sie in hr3 im Gespräch mit einem prominenten Talk-Gast und führt Interviews für die Emotion-Serie: „Mann, was fühlst du?“. Bärbel Schäfer lebt in Frankfurt am Main.

➊ Mehr auch auf ihrer Homepage: [www.baerbel-schaefer.de](http://www.baerbel-schaefer.de)



## Offenes Singen

„Singen macht Spaß – Singen tut gut!“ lautet das Motto der Singnachmittage unter Leitung von Kantorin Angelika Riegel. Das Offene Singen richtet sich an alle, die sonst nur unter der Dusche singen. Von 14.30 bis 18.00 Uhr werden neue geistliche Lieder gesungen und Tipps zum angenehmeren Singen gegeben. Bequeme Schuhe sind dafür hilfreich. Die Kaffeepause zwischendurch dient der Stärkung und danach geht es in die Schluss-Stunde des Nachmittags. Die Teilnehmer sagen: „Die letzte Stunde – das ist die beste beim Offenen Singen!“ Was es mit dieser Schluss-Stunde auf sich hat? Verrate ich nicht! Finden Sie es heraus! Anmeldungen sind willkommen, aber nicht zwingend erforderlich.

➤ Weitere Informationen bei Angelika Riegel (Telefon 05242/189395).

- ▶ **Samstag, 17. September, Gemeindehaus Rheda, Ringstraße 60**
- ▶ **Samstag, 29. Oktober, Gemeindehaus Langenberg, Wadersloher Straße 35**
- ▶ **Samstag, 12. November, Gemeindehaus Herzebrock, Bolandstraße 15** ■

## Eine Kleine Marktmusik

Samstags ab 11 Uhr für 30 Minuten Musik zur Marktzeit in der Stadtkirche Rheda genießen. Der Eintritt ist jeweils frei.

- ▶ **Samstag, 3. September**  
Mit dem Duo Cuerdas Magicas – Bezaubernde Saiten  
Auf dem Programm stehen Werke aus Europa sowie Stücke aus verschiedenen Ländern Lateinamerikas und Eigenkompositionen von Graciela Medina (Argentinien).  
Graciela Medina – Argentinien (südamerikanische Harfe, Charango und Gitarre) und Hannelore Wieland – Deutschland (Gitarre, Oktavgitarre und Mandoline)
- ▶ **Samstag, 8. Oktober**  
Die Altistin Gabriele Berger singt begleitet von Angelika Riegel Lieder von Vaughan Williams, Benjamin Britten und anderen.
- ▶ **Samstag, 5. November**  
Orgelmusik mit Birgit Badorreck (Rheda) ■

## Offenes Adventsliedersingen

- ▶ **Sonntag, 11. Dezember**  
**Offenes Adventsliedersingen in der Stadtkirche Rheda um 16 Uhr.** Das alljährliche Offene Singen lädt erneut zum gemeinschaftlichen Singen der schönen traditionellen Adventslieder ein.  
Musikalische Leitung: Angelika Riegel ■



Zum gemeinschaftlichen Singen von Adventsliedern lädt Kantorin Angelika Riegel in die Stadtkirche ein. (Foto: -beu)



Clemens Bittlinger, Anselm Grün und Hans-Jürgen Hufeisen werden 2107 Konzerte in der (dann neu eröffneten) Wiedenbrücker Kreuzkirche geben. (Foto: Archiv)

## Vormerken: Konzerte 2017

Das Reformationsjubiläum wirft seine Schatten voraus: Auch 2017 wird die Versöhnungs-Kirchengemeinde besondere Künstler zu Gast haben. Merken Sie sich die Termine unbedingt vor:

- ▶ **Donnerstag, 14. September 2017, 20.00 Uhr, Kreuzkirche Wiedenbrück: Clemens Bittlinger und Freunde mit „Best of Bittlinger“**
- ▶ **Samstag, 25. November 2017, Kreuzkirche Wiedenbrück: Anselm Grün und Hans-Jürgen Hufeisen: Konzert-Meditation** ■ (-beu)



Gudrun Elpert Resch, Rainer Moritz, Chihiro Masaki, Juan Saenz und Monika Macke präsentieren in der Stadtkirche Rheda Musik der Romantik. (Collage: -beu)

## „Wanderer zwischen den Welten“

Benefizkonzert für die Aktion „Herzessache“ zum Neubau des Gemeindehauses Rheda am 1. November, 17.00 Uhr, in der Stadtkirche Rheda.

In diesem besonderen Konzert kommen zwei große Romantiker zu Wort: Franz Schubert mit der „Fantasie in f-Moll „zu vier Händen und seinem Lied „Auf dem Strom“, und Hector Berlioz mit der Liedfolge „Les nuits d’etes“ (die Sommernächte). Alle drei Werke handeln vom Strom des Lebens – von Freude und Liebesglück, von Trennung und Abschied, aber auch vom Geist der Rose, der vom Paradies herüberweht, und von der Reise zu einer geheimnisvollen, unbekanntem Insel

Die romantischen Klänge und innigen Interpretationen laden zum Genießen und Träumen ein.

Ausführende: Gudrun Elpert Resch (Sopran), Rainer Moritz (Saxophon), Chihiro Masaki und Juan Saenz (Flügel), Monika Macke (Rezitation). Der Eintritt ist frei. Am Ausgang erbitten wir Ihre Spende für die Aktion Herzessache-Neubau des Gemeindehauses Rheda. ■

## Blockflöten-Musiziertag

Am Samstag, 29. Oktober, von 9.30 bis 16.00 Uhr im Gemeindehaus Herzebroch, mit Anna Irene Schmidt und Elke Zerbe.

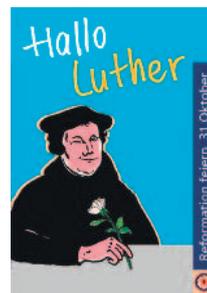
Beim Musiziertag gibt es wieder einen abwechslungsreichen Mix aus modernen rhythmischen Stücken, Werken aus der Barockzeit und der sogenannten „alten Musik“. Die Ensemblestücke werden in kleinen Gruppen einstudiert und später im großen Plenum gemeinsam musiziert. Die erfahrenen Pädagoginnen Anna Irene Schmidt (Steinhagen) und Elke Zerbe (Hamm) leiten den Musiziertag und geben viele spieltechnische Tipps. Voraussetzung für die Teilnahme: mindestens zwei Instrumente der Blockflötenfamilie sollten beherrscht werden.

➊ Weitere Information und Anmeldung bei Anna Irene Schmitt:  
E-Mail: Anna-Irene.Schmidt@t-online.de, Telefon: 05204/924442. ■

Ende Oktober bietet die Gemeinde wieder die Gelegenheit, Blockflöte im Ensemble zu spielen. (Foto: Archiv)



## Auftakt zum Reformations-Jubiläum



Der diesjährige gesamt-gemeindliche Gottesdienst zum Reformationstag findet dieses Jahr am 31. Oktober um 19.00 Uhr in der Friedenskirche in Langenberg statt. Dieser Gottesdienst ist auch der Startschuss zu den Feierlichkeiten des Reformationsjubiläums „500 Jahre Reformation“ in 2017.

Pfarrerin Kerstin Pilz und Pfarrer Achim Heckel werden aus diesem besonderen Anlass eine außergewöhnliche Feier gestalten, in der auch die besondere Kirchenmusik ihren Anteil haben wird. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt der Bezirk Langenberg alle Interessierten zu einem kleinen Imbiss und angeregten Gesprächen in den Gemeindesaal ein. ■ (Silke Deus)

## Einer für Alle, Alle für Einen ...

Mitte Juni fand zum siebten Mal der Kindergarten-Cup in Rheda-Wiedenbrück statt. Als Ausrichter hat sich die Jugend-Abteilung des VfL Rheda voll ins Zeug gelegt. Sogar pünktlich zum Anpfiff um 14 Uhr hatte auch Petrus ein Einsehen und die Sonne kam heraus. Die Krumholz-Kicker haben zum wiederholten Male an dieser tollen Veranstaltung teilgenommen und den vierten Platz aus dem Vorjahr erfolgreich wiederholt.



Die Kinder der Krumholz-Kita präsentierten sich als tolles Fußball-Team.  
(Foto: Albert)

Die Betreuer Katrin Schlickeiser und Kilian Staack haben die Rasselbande aus der Kita Krumholz zu einer Mannschaft zusammen gestellt. Vor jedem Spiel hallte es ohrenbetäubend „Einer für Alle, Alle für Einen – WIR sind ein Team ...“ durch das Stadion. Angefeuert von vielen lautstarken Fans haben die Krumholz-Kicker die Vorrunden-Gruppe B mit vier tollen Siegen gewonnen. Die erste knappe Niederlage gab es im Halbfinale gegen den späteren Turniersieger aus dem Burgkindergarten. Vereinzelt Tränen konnten mit der Aussicht auf ein letztes Spiel sowie einem erfrischenden Eis zum Abschluss schnell wieder getrocknet werden.

Gänsehaut-Gefühl kam beim Einmarsch der vier Finalisten auf, als passend AC/DCs „Hells Bells“ aus den Lautsprechern drönte. Leider wurde auch das kleine Finale von den Krumholz-Kickern verloren. Doch nach der Siegerehrung durch Bürgermeister Theo Mettenborg mit dem tollen Pokal für den vierten Platz schallte es noch einmal über das Spielfeld: „Einer für Alle, Alle für Einen – WIR sind ein Team ...“ ■ (Matthias Albert)

## Anlaufnahmen, Schuss und Tor!

Endlich war es soweit: die „Sonnenschein“-Kinder fieberten dem großen Tag, dem Kindergarten-Fußball-Cup vom VfL Rheda entgegen. Sie trainierten eifrig mit ihren beiden Erzieherinnen, um gut vorbereitet in das Turnier zu gehen. Die 16 Kinder, davon 5 Mädchen, waren hoch motiviert und freuten sich stets auf ihr Training. Sie kannten ihre Vorlieben und Stärken, sodass schnell die Mannschaftsaufstellung feststand.

Der Fußball-Cup ist mittlerweile zu einem etablierten Familienfest geworden. Es herrschte eine tolle Atmosphäre auf dem Fußballplatz, die Zuschauer jubelten, fieberten und feuerten

die kleinen Kicker aus den 15 Kindergärten an, die sich wie die Nationalspieler der EM fühlten.

Die „Sonnenschein“-Kicker spielten mit Feuereifer und kamen schließlich, wie im Vorjahr, ins Endspiel gegen den Burgkindergarten. Hochmotiviert und selbstbewusst griffen sie an und gaben ihr Bestes. Es hat nicht ganz bis zum Sieg gereicht, trotzdem waren alle stolz auf ihren super verdienten zweiten Platz und nahmen gern den Pokal und ihre Medaillen entgegen. Im Kindergarten wurden sie gebührend gefeiert und der Pokal bekam seinen Platz neben den zwei anderen aus den Vorjahren. So sehen Sonnenschein-Gewinner aus! ■ (Heidi Altenhofer)



Einen super zweiten Platz belegten die Kinder der Kita Sonnenschein.  
(Foto: Altenhofer)

## Schnuppertag in der Kita

Am 29. September laden wir alle, die die Kita Sonnenschein einmal kennenlernen oder wiedersehen möchten, zum „Schnuppern“ ein. In der Zeit von 14.30 bis 16.30 Uhr stehen alle Türen offen. Sie können sich rund um die Kita alles anschauen, mitspielen, Fragen stellen, Gespräche führen, Ihre Kinder anmelden ... – und unsere leckeren, selbstgebackenen Waffeln mit einem Getränk genießen. Wir freuen uns auf Sie. Machen Sie Ihren Besuch zu einem Sonnenscheintag! ■ (Pietig)

## Neuer Vorstand im Förderverein „Schritt für Schritt“

In seiner Jahreshauptversammlung wählten die Mitglieder des Fördervereins „Schritt für Schritt“ der Kindertageseinrichtung Sonnenschein einen neuen Vorstand.

Erste und zweite Vorsitzende sind Julia Heinelt und Silke Bernadi, KassiererIn ist Tanja Lindahl, SchriftführerIn ist Tanja Giesing, BeisitzerInnen sind Tanja Musolf, Monika Pietig, Marlen Harre und Birgit Bettentrup.

„Wir danken dem alten Vorstand für seine gelungene, engagierte und erfolgreiche

Arbeit und blicken unseren neuen Aufgaben positiv entgegen. Als erstes möchten wir Sie auf den Trödelmarkt am 4. September aufmerksam machen. Wer am Laternenfest am 4. November teilnehmen möchte, ist herzlich einladen.

Wir freuen uns, dass wir die bestehenden Projekte, wie z.B. die Waldwochen im Frühjahr und Herbst, das Turnen der Maxis in der Johannisschule, sowie den jährlichen Ausflug in den Tierpark Olderdissen, weiterhin finanziell unterstützen können,“ so Julia Heinelt. ■ (Pietig)



Der neue Vorstand des Fördervereins „Schritt für Schritt“ stellt sich vor. (Foto: Pietig)

## Bunte Welt – Der Name ist Programm

Seit Monaten geht es nicht nur während der normalen Öffnungszeiten in der Kita „Bunte Welt“ hoch her. An zwei Abenden in der Woche, montags und donnerstags von 19.00 bis 20.00 Uhr, finden unter Begleitung und Anleitung ehrenamtlicher Helfer Sprachkurse statt, die Flüchtlingen helfen sollen, die deutsche Sprache zu erlernen. Hierzu werden die Arbeitsmaterialien des sogenannten „Thannhauser Modells“ genutzt, welches sehr anschaulich durch elf Bereiche des alltäglichen Lebens führt.

Themen wie „Einkaufen“, „Kommunikation“, „Haushalt“ und „Arbeit“ werden aufgegriffen, in Kleingruppen erarbeitet und gemeinsam vertieft. Maßgeblich beteiligt an der Organisation dieser Aktion ist die Beauftragte für Flüchtlingsarbeit unserer Gemeinde, Heike Zurmühlen. An manchen Abenden sind in den Räumlichkeiten der Kita bis zu 60 Personen versammelt, um zu lernen. Auch Kinder sind immer wieder mit dabei. Diese werden inzwischen von Heike Girnus betreut, um den erwachsenen Kursteilnehmern etwas Entlastung und mehr Konzentrationsmöglichkeit zu verschaffen. Sie nutzen den Bewegungsraum und bei gutem Wetter auch das Außengelände. Natürlich wird auch hier, auf spielerische Art und Weise, alltagsorientiert der Spracherwerb gefördert.

Aus dem gemeinsamen Lernen entstand schnell der Wunsch nach gemeinsamen Aktivitäten und was lag da im Sommer näher, als an ein Grillfest zu denken. Ein Antrag an die Stiftung Via Nova mit der Bitte um eine Spende zur Anschaffung eines stabilen, wetterfesten Grills wurde positiv beschieden (an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Stiftung!) und schon konnte es losgehen. Auf dem Außengelände der Kita „Bunte Welt“ gab es die erste gemeinsame, bunte Veranstaltung mit den betreuten Flüchtlingsfamilien. ■ (Susanne Fabian)

## Bitte vormerken

**4. September: Trödelmarkt von 10 bis 12 Uhr in der Kita Sonnenschein.** Der Märchenkalender vom Schloss Rheda ist fertiggestellt. Ab September kann er käuflich im Domhof erworben werden. ■ (Pietig)



Das neue Bällebad kommt bei den Kita-Kindern gut an! (Fotos: Lippert)

## Neues Bällebad

Das neue „Bällehaus“ in der Kita Krumholzstraße mit Motorikschlauch lockt zum „Eintauchen“.

Wir danken herzlich dem Elternbeirat, der Via Nova Stiftung und vielen anderen Spendern für die finanzielle Unterstützung dieses Projektes. ■ (Lippert)



Mit einem bunten Fest und vielen Mitwirkenden wurde am 19. Juni der 60. Geburtstag der Herzebrocker Kreuzkirche gefeiert. (Collage: Gryga)

## Ein Geburtstagsbrief an die Herzebrocker Kreuzkirche

### Meine liebe kleine Kreuzkirche!

Heute, an Deinem 60. Geburtstag, möchte ich mich einmal ganz herzlich bei Dir bedanken; dafür dass Du da bist, mir Raum, Halt, Geborgenheit gibst – und Zufluchtsort warst und bist.

In Dir durfte ich Vieles erleben: zum Beispiel Gottesdienste besuchen, die unser ehemaliger Evangelischer Singekreis ca. 30 Jahre lang untermalte, 17 Jahre Lektorin sein, Gäste aus Holland, Ost-Berlin, Weißrussland empfangen, Konzerte besuchen und ausrichten und vieles mehr ...

Auch die Taufen meines Sohnes und meines Enkels, die Konfirmationen meiner drei Kinder und die meines Enkels am 8. Mai in diesem Jahr sowie die Beerdigungen meiner Eltern, Hochzeiten und Beerdigungen von Freunden und Bekannten fanden in Dir statt. Ich bekam in Deinen Räumen Kraft und Hilfe!

In deinen Räumlichkeiten findet ein reges Gemeindeleben statt; zum Beispiel Versammlungen, Spielgruppen, Kindergottesdienste, die Gütersloher Tafel, Yoga, Chorproben vom Gospelchor...

Seit 10 Jahren dürfen wir, die Sangesfreudigen, zwei Mal im Monat im Gemeindehaus proben und singen. Das gibt gerade unseren Chormitgliedern, die zwischen 70 und 90 Jahre alt sind, eine Aufgabe, bietet Geselligkeit, Freude und schafft Freundschaft.

Mein liebes Geburtstagskind, an dieser Stelle sage ich Dir, wie wichtig Du für mich bist, und sicher für alle Menschen, die hier versammelt sind, und auch für die Menschen in unserer Kirchengemeinde.

Ich gratuliere Dir zu Deinem 60. Jubiläum auf das Herzlichste, und ich möchte Dir heute sagen: Du bist für mich und sicherlich für Viele die Quelle und der Brunnen!

Danke! Es ist schön, dass es dich gibt!  
Ich liebe dich!

*Deine Irene*

## Erntedankfest 2016 in Clarholz

Das Erntedankfest in Clarholz mit dem großen Festumzug ist ein wichtiger Termin im Jahr. Es findet in diesem Jahr am 2. Oktober statt. Die Evangelische Kirchengemeinde beteiligt sich auch diesmal wieder mit einem Wagen, der bei dem Umzug mitfährt. Die Gruppe ev. Clarholz 04 organisiert wieder das Kuchenbuffet vor der Gnadenkirche. Es sind viele fleißige Menschen aus der Gemeinde dabei, die dann mithelfen, dass der Nachmittag gelingt, z.B. die Konfis.

Der Verkauf von Kaffee und Kuchen vor der Kirche hat sich im Laufe der letzten Jahre zu einem „offenen Gemeindefest“ entwickelt. Viele Besucher finden sich schon früh am Nachmittag ein, um sich einen guten Platz zu sichern und den Umzug zu sehen. Es sehen dann Tische und Bänke vor der Kirche bereit. Wir laden alle ein: Kommen Sie und schauen Sie, wie schön es an diesem Erntedanknachmittag bei uns in Clarholz vor der Gnadenkirche ist.

Wir bitten die Gemeinde auch in diesem Jahr um eine Kuchen spende (z. B. ein selbstgebackener Blechkuchen). Wir benötigen für das Kuchenbuffet so viel Kuchen wie möglich, denn die Nachfrage war bisher immer groß. Wir hoffen auf Ihre Unter-



Kuchenspenden für das Erntedankfest sind herzlich willkommen! (Foto: Bytzek)

stützung. Der Kuchen kann am Sonntag, dem 2. Oktober nach dem Gottesdienst ab 10.30 Uhr in der Kirche abgegeben werden. ■ (Gabi Bytzek)

## Zeitreise von 1956 bis 2026: Es geht weiter!

Auf dem Fest zum 60-jährigen Jubiläum der Herzebrocker Kreuzkirche haben wir gefeiert und den Tag am 19. Juni genossen. Herzlichen Dank an alle, die mit vorbereitet haben und die mit uns gefeiert haben. Die Fotos auf Seite 14 zeigen einzelne Szenen aus dem Programm des Tages. Viele waren begeistert



In einer spannenden Zeitreise konnten die Besucher interessante Details aus den 60 Jahren seit dem Bau der Herzebrocker Kreuzkirche erfahren. (Foto: Gryga)

von der Zeitreise: Zeitzeugen aus den 60 Jahren hatten sich interviewen lassen: Ihre Berichte wurden direkt eingespielt.

Viele Bilder gaben Erinnerungen wieder und viele trugen sich ein, die auch dabei waren. Das kleine Modell der Kreuzkirche Herzebrock stand mitten im Raum, und mit vielen Ideen wurden die Dachschildeln gestaltet: Wie träumen wir uns die Bezirksarbeit in Herzebrock und Clarholz in den nächsten Jahren: Die Zeitreise geht weiter.

Und dazu laden wir herzlich ein: Wir werden uns an drei Freitagnachmittagen je ab 17.00 Uhr im Gemeindehaus der Kreuzkirche treffen, um miteinander über die Zukunft des Bezirks Herzebrock-Clarholz innerhalb der Versöhnungs-Kirchengemeinde zu reden. Wer mitdenken will, ist herzlich eingeladen. Bitte melden Sie sich beim Büro (Telefon 05245/2420). Sie werden dann genauere Informationen bekommen. ■ (Heckel)

## Beerdigungen haben sehr geprägt

Ein kurzer Bericht von Moritz Witte, der in Langenberg bei Pfarrerin Kerstin Pilz sein schulisches Sozialpraktikum absolviert hat:

Hallo, mein Name ist Moritz Witte. Ich wohne in Langenberg und war vom 20. Juni bis zum 1. Juli bei Kerstin Pilz in einem Praktikum tätig. Seitdem ich 2004 nach Langenberg gekommen bin, bedeutet mir die Kirche sehr viel. Ich war schon früher immer in der Kibukiki und bin dann auch zum Konfirmandenunterricht gegangen. Danach hat mich das Engagement in der Kirche so begeistert, dass ich Konfiteamer geworden bin. Mittlerweile ist dies auch schon über ein Jahr her. Dann kam das Sozialpraktikum bei uns in der Schule dran und wir sollten uns in einer sozialen Einrichtung bewerben und dort

einige Lebenserfahrungen sammeln. Auch Kirchengemeinden standen zur Auswahl. Da ich mitbekommen habe, dass schon in den beiden Jahrgängen davor auch jeweils ein Praktikant bei Pfarrerin Pilz sein Sozialpraktikum absolviert hatte,



Durfte sich schon mal wie ein Pfarrer fühlen:  
Praktikant Moritz Witte. (Foto: Privat)

dachte ich mir, dass ich das auch machen könne.

Jetzt bin ich damit fertig und ich bin traurig, dass mein Praktikum nicht länger als zwei Wochen ging. In dieser Zeit hab ich viel über mich, meinen Glauben und die Kirche erfahren. Besonders die beiden Beerdigungen, die ich in der Zeit hatte, waren für mich sehr besonders. Eine davon hat mich auch seelisch sehr geprägt. Und trotzdem hatten Frau Pilz und ich sehr viel Spaß und haben viel miteinander gelacht. Auch die vielen verschiedenen Situationen, die ich erlebt habe, waren besonders. Auch das war eine Erfahrung, von der Frau Pilz wollte, dass ich diese unbedingt mache. Im Großen und Ganzen hat aber alles sehr viel Spaß gemacht.

■ (Moritz Witte)

## Gottesdienste an Ewigkeitssonntag

Am Sonntag, 20. November, begeht die Versöhnungskirchengemeinde im Bezirk Langenberg den Ewigkeitssonntag mit zwei Gottesdiensten. In Langenberg findet um 9.30 Uhr in der Friedenskirche der morgendliche Gottesdienst mit Abendmahl und anschließendem Gang zum Friedhof statt. Gestaltet wird diese Feier von Pfarrerin Kerstin Pilz. Am Nachmittag um 15.00 Uhr gibt es in Benteler eine Andacht in der Friedhofskapelle. Die Andacht wird ebenfalls von Pfarrerin Pilz gehalten. Zu allen Feiern lädt der Bezirk Langenberg herzlich ein. ■ (Silke Deus)

## Fertigstellung der Abschiedsräume in Benteler

Am Sonntag, dem 25. September, werden die neu gestalteten Abschiedsräume auf dem Benteleraner Friedhof ihrer Bestimmung übergeben. Die Veranstaltung beginnt um 14.00 Uhr. Um 15.30 Uhr findet ein ökumenischer Gottesdienst mit musikalischer Umrahmung statt. Danach können die Räume angeschaut werden, und bei Kaffee und Kuchen gibt es Zeit für Gespräche. Friedhofsgärtner und Bestatter werden Dekorationen ausstellen und Anregungen für Trauerfälle bieten. Ein Mal- und Basteltisch für Kinder wird bereit stehen. Um 17.30 Uhr schließt der Nachmittag mit einer musikalischen Andacht. ■ (U. Stelling)

## Erntedank in Langenberg

Der Bezirk Langenberg feiert am 2. Oktober um 9.30 Uhr den traditionellen Erntedankgottesdienst in der Friedenskirche. Im Anschluss an den Gottesdienst wird es wieder einen Erntedankbrunch geben, zu dem alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen sind. Bei saisonalen Speisen und Getränken bietet sich wieder für alle die Möglichkeit, gemeinsam zu speisen und ins Gespräch zu kommen. Erntedankgaben für den Altarraum können am 1. Oktober vormittags an der Kirche abgegeben werden. Auch in diesem Jahr kommen die Gaben wieder Bedürftigen in unserer Region zugute. ■ (Silke Deus)

## Ausweitung des sonntäglichen Fahrdienstes

Der Bezirk Langenberg möchte seinen bestehenden Fahrdienst zu den sonntäglichen Gottesdiensten ausweiten. Wurde bis jetzt nur ein Fahrdienst zwischen Langenberg und Benteler angeboten, soll zukünftig bei Bedarf dieser Fahrdienst auch auf die Außenbezirke und Bauernschaften Langenbergs ausgeweitet werden. Angesprochen fühlen sollen sich in erster Linie Seniorinnen und Senioren, die keine Möglichkeit haben, zu den sonntäglichen Gottesdiensten zu kommen. Auch die gesamtgemeindlichen Gottesdienste außerhalb Langenbergs sollen zukünftig mit Fahrdiensten versorgt werden. Wer also gerne zukünftig sonntags zum Gottesdienst abgeholt werden möchte, wendet sich bitte unter Telefon 05248/7067 an Pfarrerin Kerstin Pilz, damit die Fahrten koordiniert werden können. ■ (Silke Deus)

## Von Märchen und Köstlichkeiten aus dem Orient

**Anfang Juni fand in der Stadtkirche Rheda ein orientalischer Märchenabend statt.** Daniela Dahlmann-Ritsch hatte eingeladen und diejenigen, die der Einladung folgten, konnten sich über zwei unterhaltsame Stunden freuen, in denen verschiedene Märchen aus dem Orient spannend und bildhaft von der versierten Erzählerin vorgetragen wurden. Während der Pause gab es ein weiteres Highlight: Ein gelernter Koch aus Syrien, der zurzeit als Zuwanderer in unserer Stadt lebt, hatte extra für die Veranstaltung verschiedene kulinarische Köstlichkeiten hergestellt, die von den Besuchern mit Genuss verzehrt werden konnten. Alles in allem eine tolle und kurzweilige Veranstaltung. Die an diesem Abend gespendeten Beträge fließen in die Finanzierung des neuen Gemeindehauses im Herzen der Stadt ein. ■ (Helge Stork)



Pfarrer Jürgen Mackenbrock dankt Daniela Dahlmann-Ritsch für einen orientalischen Abend. (Foto: Stork)

## Aufstieg über wackelige Stiegen

**Es gehört zu den selteneren Fällen, dass ein Kirchenbesucher der Stadtkirche den Kirchturm bis zu den Glocken besteigen kann.** Dieses war mir in den letzten Wochen möglich, als Angelika Grünheid den Fachmann für mittelalterlichen Kirchenbau, Mathias Polster aus Herford, nach Rheda eingeladen hatte. Während der Zugang zum Turm in früherer Zeit durch eine Wendeltreppe ermöglicht wurde, muss heute ein sehr beschwerlicher Weg über das Gewölbe durch die hölzerne Dachkonstruktion der Kirche genommen werden. Der Einstieg auf das Gewölbe erfolgt über eine Ziehtreppe in der Decke des Treppenhauses zur Fürstemprieche. Auf ungeordneten, sehr wackeligen Bohlen wird man über die einzelnen Einwölbungen des Kirchenschiffes zum Turm geführt. Sehr schön zu

erkennen ist, dass die Wölbung des Chores aus Hohlsteinen in früherer Zeit (vielleicht bei Erstellung der Sakristei im Jahre 1852) erneuert worden sein muss.

Beim Einstieg in den Turm durch ein ehemaliges Glockenschallloch muss zunächst eine kurze Stiege auf den Turmboden im ersten Stock abwärts überwunden werden, bevor dann mehrere Leitern in die fünfte Etage des Glockenturmes hinaufführen.

Am Zugang durch das Schallloch in den Turm erblickt man das alte Ziegelmauerwerk der Westgiebelwand links und rechts vom weiß gekalkten Turmmauerwerk aus Sandstein. Der Westgiebel war im Jahre 1622 nach der Drehung des Kirchendaches um 90 Grad entstanden, nachdem das Dach zunächst traufständig zur ehemaligen Kirchstraße aufgerichtet war. Im obersten Turmgebälk rufen drei Glocken zum sonntäglichen Gottesdienst, von denen eine nach Gisela Schaub inzwischen 293 Jahre alt ist. Gekrönt wird der Turm durch eine 1661 errichtete Nadelspitze, die mit Schiefer eingedeckt ist. Belohnt wurde der Aufstieg über wackelige Stiegen durch einen schönen Blick auf die Rhedaer Altstadt.

Zufrieden und fürsorglich assistiert von Herrn Henke gelangten Herr Polster und ich wieder auf festen Boden zurück. Neue Erkenntnisse zur Stadt- bzw. Kirchengeschichte erbrachte unser beschwerlicher Rundgang allerdings zunächst nicht.

■ (Dr. W. A. Lewe)

Ungewohnter  
Blick auf das  
Gewölbe der  
Stadtkirche  
Rheda.  
(Foto: Lewe)



## Familienkirche Rheda: Perlen des Glaubens

<b>21. August</b>	11.15 Uhr	im Gemeindehaus	Die Perle der Gelassenheit – Und alle wollen was von mir
<b>25. September</b>	11.30 Uhr	in der Kirche	Die Gottesperle und die Geheimnisperlen
<b>30. Oktober</b>	11.15 Uhr	im Gemeindehaus	Wüsten-Perle und Tauf-Perle
<b>6. November</b>	11.15 Uhr		Päckchen packen für Matiši
<b>27. November</b>	10.30 Uhr	Familiengottesdienst in der Kirche	Perle der Nacht: Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern
<b>18. Dezember</b>	11.15 Uhr	im Gemeindehaus	Perlen der Liebe: So sehr hat Gott die Welt geliebt
<b>24. Dezember</b>	14.30 Uhr	Krippenspiel-Gottesdienst	Stille Nacht – Eilige Nacht

## „Wir werden immer größer...“

Unter diesem Motto feierte der Kindergarten Krumholzstraße in Wiedenbrück Ende Juni den Abschluss der angehenden Schulkinder als Freiluftgottesdienst auf dem Außengelände. Unter einem schönen, großen Zelt, das an diesem Tag vor Sonne und nicht vor Regen schützte, wurde zuerst ein Kind getauft. Dieses fühlte sich unter den „Schulkindern“ bereits sehr wohl. Pfarrer Marco Beuermann, der den Gottesdienst mit dem Team geplant und durchgeführt hatte, nahm im Rahmen seiner Andacht von verschiedenen Kindern mit einem Zollstock das Längenmaß.

Natürlich wurde auch viel gesungen und die Überreichung der gut gefüllten Ordner der „Schulkinder“ mit Fotos und Dokumentationen, war ein Höhepunkt. Einen großen, selbstgebauten und gestalteten Nistkasten für die Kita überreichten die Abschiedskinder mit ihren Eltern. Im Anschluss waren alle Gottesdienstbesucher herzlich zu Kaffee und Kuchen eingeladen. In den Tagen danach, sangen sogar die jüngsten Kinder der Kita beim Spielen draußen weiter Lieder des Gottesdienstes. ■ (Heike Lippert)



Am Ende des Gottesdienstes präsentierten sich die künftigen Schulkinder stolz der Gemeinde. (Foto: Albert)

## Konfis backen Brot für die Welt



Jugendliche der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde backen im Oktober Brot für einen guten Zweck. In Kooperation mit der Wiedenbrücker Bäckerei Vorbohle beteiligt sich die Gemeinde an der bundesweiten Aktion „5.000 Brote – Konfis backen Brot für die Welt“. Das Projekt wurde von der gleichnamigen Hilfsorganisation der Evangelischen Kirche ins Leben gerufen und wird nach 2014

zum zweiten Mal durchgeführt.

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden aller Landeskirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) sind eingeladen, Brote zugunsten von Kinder- und Jugendbildungsprojekten in El Salvador, Ghana und Albanien zu backen. Bei allen drei Projekten handelt es sich um Projekte von „Brot für die Welt“, bei denen Kinder und Jugendliche im Kontext einer handwerklichen Ausbildung unterstützt werden. Das im Rahmen der Aktion gesammelte Geld kommt diesen drei Projekten zugute. Wenn mehr zusammenkommt, als benötigt, können mit den Mitteln noch anderen Jugendbildungsprojekte unterstützt werden.



Die Bäckerei-Ausbildung gibt jungen Leuten aus armen Stadtteilen eine Chance. In El Salvador wird noch überwiegend handwerklich gebacken. (Foto: Brot für die Welt)

Dieses Projekt bietet Kirchengemeinden und Bäckerhandwerk neue Begegnungsmöglichkeiten. **Am 13. Oktober werden die Wiedenbrücker Jugendlichen in Vorbohles Backstube das Brot backen – am Freitag, 14. Oktober, ist es dann im Ladenlokal am Klingelbrink käuflich zu erwerben.** ■ (-beu)

## „Treffpunkt Advent“ 2016 sucht Ausrichter

In diesem Jahr wird der „Treffpunkt Advent“ in der Versöhnungs-Kirchengemeinde erneut bezirksübergreifend in Rheda und Wiedenbrück stattfinden. Auch am Ablauf wird sich nichts ändern: In den Tagen zwischen Donnerstag, dem 1. Dezember, und Freitag, dem 23. Dezember, sollen mit Ausnahme der Wochenenden verschiedene Fenster von einer Familie, einer Einzelperson oder einer Institution – unabhängig von ihrer Konfession – zu einem gemeinsamen Motto adventlich gestaltet werden. Passanten, Nachbarn, Freunde und Bekannte treffen sich dann in der Regel von 18 bis 19 Uhr vor einem erleuchteten Adventsfenster mit Liedern und Gesprächen und wenn gewollt mit Plätzchen, Tee oder Punsch. Eine Kerze und Liederzettel werden von Fenster zu Fenster weiter gereicht.

Die Termine werden nun festgelegt. Wem die Idee gefällt und wer sich vorstellen kann, an einem der 17 Termine Gastgeber zu sein, kann sich unter Tel. 93 15 87 oder per Fax unter 404780 bei Birgit Strothenke melden, die den Treffpunkt Advent in diesem Jahr wieder organisiert. Auch „neue“ Fenstergestalter sind herzlich willkommen! Ideen für das gemeinsame Motto werden ebenfalls gerne entgegen genommen. ■ (Strothenke)



Auch wenn Deutschland nicht Europameister geworden ist: Beim Herzebrocker Gemeindefest war „Schwarz-Rot-Gold“ dennoch angesagt! (Foto: Gryga)



Heureka: Heike Girnus hat die Herzebrocker Kreuzkirche erfolgreich zusammengepuzzelt. (Foto: Gryga)



Am 16. Juni kamen Julius Karl und Ferdinand Emil, die Zwillinge von Pfarr-Ehepaar Sarah und Artur Töws auf die Welt „angekreuzt“ gratuliert ganz herzlich! (Foto: privat)



„Wenn (B)Engel reisen“: Marco Beuermann, Bärbel Page, Artur Töws und Ute Stevener proben für sommerliche Benefiz-Lesungen. (Foto: Illigens)



Pfarrer Marco Beuermann, Sebastian Gehle und Pastor Rüdiger Rasche freuen sich über einen gelungenen dritten Biker-Gottesdienst. (Foto: fra)

■ ■ ■ IMPRESSIONEN  
AUS DEM GEMEINDELEBEN



Am 22. Juli starb der lang-jährige Langenberger Pfarrer Günter Arndt (hier mit seiner Ehefrau Doris) nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 73 Jahren. (Foto: Archiv)

**Nachruf**

Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.  
(Mt. 28,20)

Die Evangelische Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück nimmt  
in Dankbarkeit Abschied von Ihrem langjährigen

**Pfarrer i. R. Günter Arndt**  
\* 7. September 1942 † 22. Juli 2016

Günter Arndt lebte und wirkte von 1980 bis 2000 als Pfarrer im Bezirk  
Langenberg. Mit seinen engagierten Predigten und Gottesdiensten und seiner  
Nähe zu den Menschen bleibt er uns in lebendiger Erinnerung.  
Selbst im Ruhestand war es ihm ein Herzensanliegen, die Botschaft vom  
auferstandenen Christus lebensnah zu verkündigen.  
Durch seinen persönlichen Einsatz, sein Wissen, seine freundliche und  
besonnene Art gestaltete er das Leben in unserer Kirchengemeinde.  
Wertschätzend dürfen wir auf all das blicken, was Günter Arndt in seiner  
Amtszeit gesät hat und dessen Früchte wir bis heute ernten.  
Wir müssen uns von Günter Arndt verabschieden, er hat mit uns gelebt und  
Menschen bewegt. Ihn befehlen wir der Liebe Gottes an und glauben an die  
Auferstehung zum neuen Leben.

**Die Evangelische Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück**

Martin Wachter  
Vorsitzender des Presbyteriums

Kerstin Pilz  
Pfarrerin

## ... und immer noch blühen die Rosen

**Konzertlesung über die Liebe an dunklen Tagen, Sonntag, 20. November, 17.00 Uhr, Stadtkirche Rheda.**

Der Weg des Herzens geht über die Liebe. Im Alltag scheint sie sich manchmal verborgen zu halten. Doch dann ist sie wieder da. Und wenn sie vergeht, bleibt sie als Sehnsucht in uns wie ein Gesang, der sich in uns immer wiederholt und uns in die Stille und ins Schweigen hineinruft. Mit Gedichten, Texten, Liedern und Musik sollen dazu Impulse zum Nachdenken und Verweilen gegeben werden.

Der Eintritt ist frei. Türkollekte am Ausgang. Gestaltung: Peter Wevelsiep, Gitarre und Rezitation; Melissa Wevelsiep, Gesang und Rezitation; Rainer Moritz, Saxophon, Klavier.

■ (mo)

Die Rose als Sinnbild für die Liebe steht im Mittelpunkt einer Konzertlesung im November. (Foto: Moritz)



Annegret Walpuski hatte zu einem Sommerkino-Abend zu sich nach Hause eingeladen – und so kreativ Geld vermehrt. (Foto: Walpuski)

## Schon ordentlich mit „Pfunden gewuchert“

Im Juli startete die Versöhnungs-Kirchengemeinde die Aktion der „anvertrauten Pfunde“. Jeder, der will, bekommt zehn oder zwanzig Euro, um sie durch kreative Aktionen zugunsten der Bauprojekte in Rheda und Wiedenbrück zu vermehren. Bei Redaktionsschluss für diese „angekreuzt“-Ausgabe, haben schon einige tolle Projekte stattgefunden. So konnte Annegret Walpuski auf einem gut besuchten, gemütlichen Sommerkino-Abend bei sich Zuhause in St. Vit aus zwanzig nun 112 Euro machen. Dieses Geld fließt in die Aktion „Kirche. alle Tage“.

Birgit Strothenke und Daniela Dahlmann-Ritsch aus dem Bezirk Rheda baten für eine Aktion um Kuchenspenden aus der Gemeinde. Zusammen mit fleißigen Helfer/innen haben sie beim Stoffmarkt in Rheda den gespendeten Kuchen und Kaffee verkauft. Konfirmanden backten zudem frische Waffeln. Viele Besucher des Stoffmarktes ließen es sich in der Stadtkirche Rheda schmecken. Durch den Verkauf und Spenden wurden 510 Euro eingenommen. Dieses Geld fließt in die Aktion „Herzessache“.

Noch ist Geld vorhanden. Wenn Sie also auch eine kreative Idee haben, wie Sie mit Ihren „Pfunden wuchern“ können, melden Sie sich gerne im Gemeindebüro oder bei Ihren Pfarrer/innen. Die Aktion läuft noch bis zu Erntedankfest am 2. Oktober. ■ (-beu)

## Gehörlosengottesdienste

Jeden ersten Sonntag im Monat feiern wir um 15.00 Uhr in der Ev. Stadtkirche Rheda Gehörlosengottesdienst in Gebärdensprache.

Anschließend treffen wir uns im Gemeindehaus Rheda, Ringstraße 60, zur Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen.

Die nächsten Termine sind:

- ▶ 4. September
- ▶ 2. Oktober (Gottesdienst mit Abendmahl, Erntedankfest)
- ▶ 6. November



[www.gebaerdenkreuz.de](http://www.gebaerdenkreuz.de) ■ (Heike Kerwin)

## Gottesdienste in den Senioreneinrichtungen

Auch in den Rheda-Wiedenbrücker Altenheimen und in der Tagespflege im Haus am Fichtenbusch finden regelmäßig evangelische Gottesdienste statt. Gäste und Besucher sind herzlich willkommen!

- Seniorenheim St. Elisabeth, Beginn 10.30 Uhr  
▶ 28. September ▶ 19. Oktober
- Seniorenpark „carpe diem“, Beginn 15.30 Uhr  
▶ 29. September ▶ 27. Oktober ▶ 24. November
- Haus im Fichtenbusch, Beginn 10.15 Uhr  
▶ 30. September ▶ 18. November
- Wichernhaus, Beginn 16.30 Uhr  
▶ 29. September ▶ 20. Oktober  
▶ 15. November ■

## Dank für viele Jahre Dienst im Gemeindebüro!

Ende Juli ist Doris Fischer in den Ruhestand getreten. 16 Jahre lang war sie als Gemeinsekretärin im Büro Ansprechpartnerin für viele Belange der Gemeinde: Ob Tauf- oder Trauanmeldung, Kirchbuchführung, Kassenabrechnung, Sekretärin des Presbyteriums-Vorsitzenden und oft auch „Kummerkasten“ bei Sorgen und Beschwerden von Gemeindegliedern.

Im Gottesdienst am 28. August haben Pfarrerin Kerstin Pilz und Pfarrer Marco Beuermann ihr „Danke“ für viele Jahre im Dienst der Gemeinde gesagt. Mit ihrem Ruhestand wurde nun auch das Büro in Wiedenbrück geschlossen. Künftig wird es nur noch ein zentrales Gemeindebüro für die gesamte Versöhnungs-Kirchengemeinde im Ortsteil Rheda geben. ■ (-beu)

## Neu im Gemeindebüro: Sylvia Ochmann

Liebe Gemeindeglieder, da ich seit dem 1. Juli 2016 als Verwaltungsangestellte im Gemeindebüro Rheda tätig bin, möchte ich mich Ihnen an dieser Stelle kurz vorstellen: Mein Name ist Sylvia Ochmann. Ich bin 51 Jahre alt, habe zwei Söhne (11 und 21 Jahre) und wohne mit meiner Familie in Neubeckum. Gebürtig komme ich aus Osnabrück. In meiner Freizeit lese ich viel, bin sehr kreativ und engagiere mich sehr in der Kinder- und Jugendarbeit.

Nach fast 10 Jahren im Gemeindebüro der Evangelischen Kirchengemeinde Neubeckum, beginne ich nun mit meiner neuen Aufgabe in Ihrer Gemeinde. Ich fühle mich überaus freundlich aufgenommen und bin schon sehr gespannt darauf viele neue Gemeindeglieder kennen zu lernen.

*Ihre Sylvia Ochmann*



Doris Fischer (links) wurde jetzt in den Ruhestand verabschiedet. Ihre Nachfolgerin Sylvia Ochmann wird künftig im zentralen Büro in Rheda arbeiten. (Foto: Heimann)

## Ökumenischer Frauenabendkreis

**Lust auf eine kleine Auszeit vom Alltag?** Lust auf interessante Themen, Vorträge, Filme Gedankenaustausch und Gespräche im Kreise netter Frauen? Der ökumenische Frauenabendkreis Langenberg lädt herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen in der zweiten Jahreshälfte:

- ▶ **30. August (Dienstag!), 18.15 Uhr:**  
Besuch des Bibeldorfs in Rietberg mit Führung (Eintritt 8 Euro)
- ▶ **26. September:**  
„Assisi und Rom – auf den Spuren von Franziskus“.  
Ein Abend im Franziskanerkloster Wiedenbrück mit Bruder Korbinian Klinger, ofm.

- ▶ **24. Oktober:** Thema „Vom roten Faden“
- ▶ **28. November:** Adventsfeier

Der ökumenische Frauenabendkreis trifft sich, sofern nichts anderes angegeben, **an jedem letzten Montag im Monat um 20 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche**. Auch Frauen aus anderen Bezirken sind herzlich willkommen!

- Weitere Informationen gibt es bei  
Gundi Nuphaus, Telefon 05248/822800, oder  
Ute Wichmann-Prehm, Telefon 05248/8258055. ■ (GN)

## Schweigend und staunend unterwegs

**Jedes Jahr werden wir Frauen der Alltagsreise Wiedenbrück von dem ökumenischen Frauenkreis in Langenberg zum abendlichen Pilgern eingeladen.** So auch Ende Mai dieses Jahres machten wir uns auf den Weg unter der Leitung von Pfarrerin Kerstin Pilz. Dieses Mal gingen wir ein Stück des Jakobsweges von Lippestadt zur St.-Clemens-Kirche in Hellinghausen.

„Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ – unter diesem Wort aus den Psalmen gingen wir durch die Weite der Lippe-Auen, schweigend und staunend. An anderer Stelle erzählten wir uns von unseren weiten und oftmals auch engen Räumen. Es gab auch einen Punkt, von dem aus wir in die Weite schauen konnten. Ein gemeinsam mitgebrachtes Picknick stärkte uns für den Rückweg. Mit dem zugesprochenen Segen Gottes fuhren wir nach

Hause in die Nacht und in unseren Alltag zurück.

Mir persönlich macht das Pilgern immer mehr Freude und es ist mir geschenkte Zeit mit mir und meinem Gott. Ein Pilgerangebot aus dem letzten Gemeindebrief möchte ich gerne wahrnehmen und dazu einladen, mit uns unterwegs zu sein:

- ▶ **15. bis 18. Juni 2017 zum Kloster Loccum**  
**Kontakt: A. Walpuski,**  
**Telefon 05242/35860.**

■ (Walpuski)



Zum Kloster Loccum führt eine ökumenische Pilgertour im Juni 2017. (Foto: - beu)

## Männer Mobil im zweiten Halbjahr

An folgenden Terminen trifft sich „Männer mobil“ im Bezirk Langenberg:

- ▶ **23. September:**  
Kegelabend (Näheres wird noch bekannt gegeben),  
Treffpunkt 18.30 Uhr  
an der Friedenskirche
- ▶ **21. Oktober:**  
Filmabend im Gemeindehaus  
an der Friedenskirche um 18.30 Uhr
- ▶ **26. November:**  
Adventsfrühstück und  
Jahresabschluss; Café zur Linde  
in Langenberg, 10.00 Uhr
- ▶ **16. Dezember:**  
Besuch auf dem Weihnachtsmarkt  
(Treffpunkt und Uhrzeit werden  
noch bekannt gegeben)

Wer sich vorab informieren möchte, kann sich mit Stefan Deus unter Telefon 05248/823098 (ab 16.00 Uhr) oder Jürgen Goedtke unter Telefon 05248/821150 (10 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr) in Verbindung setzen.

■ (Stefan Deus)



**Kartoffelmäuse**

Koche eine große längliche Kartoffel mit Schale weich. Ist sie abgekühlt, halbiere sie der Länge nach. Setze die untere Hälfte auf einen Klecks Quark auf deinen Teller und bestreibe sie mit Quark. Schneide Schlitze in die obere Hälfte und dekoriere sie mit Karottenscheiben als Ohren, Schnittlauch als Schnurrbart und Pfefferkörnern als Gesicht. Setze dann die obere Hälfte auf die untere. Guten Appetit!



## ZAHNARZTPRAXIS CHRISTIAN GRÜNEWALDT

Öffnungszeiten

Mo. – Do. 8.00 – 12.30 Uhr und 14.30 – 18.00 Uhr

Fr. 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr

Mittwochnachmittags und abends nach Vereinbarung

Wilhelmstraße 23 33378 Rheda-Wiedenbrück

Fon +49 52 42 / 4 87 87 Fax +49 52 42 / 40 12 89

praxis@zahnwaldt.info www.zahnwaldt.info

## Michael Bröskamp Malermeister

Schwarzer Weg 27

33378 Rheda-Wiedenbrück

Tel. 05242-49562 · Fax 05242-404780

Mobil 0173-2118281

Zeitlose Werte  
für Ihr Zuhause

Tischlermeister  
**Leskovsek**

Seit 25 Jahren!

Ihr Spezialist für:

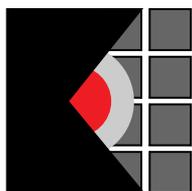
- Individuellen Möbelbau
- Einbaumöbel
- Schiebetürsysteme
- Wohnmöbel

Hans-Martin Leskovsek  
Lüternweg 142  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
Tel.: 05242/34516  
www.leskovsek.de



Alles ums Feuer in Perfektion  
Kachelöfen - Kamine - Unterputzheizung  
Speicherung + Strahlung mit System

Alles Unikate · Verkleidung mit Keramik, Putz oder Naturstein. Planung nach Ihren Wünschen! Mit Liebe von Hand gefertigt.



**JOACHIM KUNATH**

Kachelofen- und Luftheizungsbaumeister  
Fliesen-Platten und Mosaiklegermeister

**JONAS LINNEMANN**

Kachelofen- und Luftheizungsbaumeister

Siemensstraße 20 · 33378 Rheda-Wiedenbrück  
Telefon 0 52 42 / 94 68-0

www.kunath-online.net · info@kunath-online.net



**Was bedeutet Ergotherapie?**

Ergotherapie ist eine vom Arzt verordnete und überwachte Heilmethode. Sie versteht sich als ganzheitliche Therapie, die immer die Gesamtsituation des betroffenen Menschen berücksichtigt.

Kinder mit Entwicklungsverzögerungen, Wahrnehmungsstörungen und anderen Beeinträchtigungen, ebenso Erwachsene mit einem Schädel-Hirn-Trauma, rheumatischen Erkrankungen, Gedächtnisstörungen (Alzheimer, Demenz) und anderen

Erkrankungen werden durch individuelle Therapiemöglichkeiten in ihren Einschränkungen gezielt gefördert.

**Ziel der Ergotherapie** ist, dass der Patient eine größtmögliche Handlungsfähigkeit im Alltag und Lebensqualität erreicht.

Praxis für Ergotherapie · Elmstraße 13 · 59320 Ennigerloh  
Telefon: 0 25 24 / 92 94 98 · E-Mail: theo.lippert@t-online.de

Einrichtungs- und Hausbesuche, Praxisbehandlungen in den Fachbereichen Neurologie, Pädiatrie, Orthopädie, Rheumatologie, Psychiatrie, Traumatologie, Geriatrie

### Danke für Ihre Unterstützung!

Malermeister Michael Bröskamp, de Temple Bestattungen, Fürstlich zu Bentheim-Tecklenburgisches Forstamt (Herzebrocker Begräbniswald), Zahnarztpraxis Christian Grünewaldt, Diakonie Gütersloh, Elektro Hansmeier, Kunath Kachelöfen, Lesart Buchhandlung, Tischlermeister Hans-Martin Leskovsek, Praxis für Ergotherapie Theo Lippert, Michels Bestattungshaus, Schulte Bestattungen, Zahnarzt Klaus Telgenkämper, Vielstädte Grabmale, Blumen Vossel, Blumenhaus Wagner.

Liebe Leserinnen und Leser! Bitte berücksichtigen Sie die Inserenten bei Ihrem nächsten Einkauf!

# Gottesdienstplan in der Versöhnungs-Kirchengemeinde

	Clarholz (9.30 Uhr) Herzebrock (10.45 Uhr)	Rheda (10.00 Uhr)	Langenberg (9.30 Uhr)	Wiedenbrück (11.00 Uhr)
<b>4. September</b> <b>15. So. n. Trinitatis</b>	Borrmann	Mackenbrock *	Pilz * mit Goldener Hochzeit	Pilz *
<b>11. September</b> <b>16. So. n. Trinitatis</b>	A. Töws	Mackenbrock ♠	Beuermann	Beuermann ♠
<b>18. September</b> <b>17. So. n. Trinitatis</b>	Heckel	Moritz Literaturgottesdienst	Pilz + A. Töws Goldene Konfirmation	-- Goldene Konfirmation in Langenberg --
<b>25. September</b> <b>18. So. n. Trinitatis</b>	Mackenbrock *	18.00 Uhr: R. + S. Fischer Bibliolog-Gottesdienst	Pilz ♠	Beuermann ☺ Kinderbibeltag
<b>1. Oktober</b> <b>Samstag</b>	15.00 Uhr: Moritz ☩ auf Pohlmannshof	---	---	---
<b>2. Oktober</b> <b>Erntedank</b>	Heckel Erntedankgottesdienst	Mackenbrock * Erntedankgottesdienst	Pilz * Erntedankgottesdienst	A. Töws * Erntedankgottesdienst
<b>9. Oktober</b> <b>20. So. n. Trinitatis</b>	--- Zentral in Rheda ---	10.30 Uhr: A. Töws	--- Zentral in Rheda ---	--- Zentral in Rheda ---
<b>16. Oktober</b> <b>21. So. n. Trinitatis</b>	Mackenbrock	Moritz ♠	Beuermann	Beuermann
<b>23. Oktober</b> <b>22. So. n. Trinitatis</b>	Clarholz: A. Töws Herzebrock: 17.00 Uhr: Gospelgottesdienst	Bergmann	Moritz	Moritz
<b>30. Oktober</b> <b>23. So. n. Trinitatis</b> (Ende Sommerzeit)	Heckel * Goldene Konfirmation	18.00 Uhr: Moritz Taizé-Gottesdienst	Pilz mit Konfis ♠	A. Töws
<b>31. Oktober (Mo.)</b> <b>Reformationstag</b>	--- Zentral in Langenberg ---	--- Zentral in Langenberg ---	19.00 Uhr: Pilz + Heckel	--- Zentral in Langenberg ---
<b>6. November</b> <b>Drittletzter So.</b> <b>des Kirchenjahres</b>	Herzebrock: 18.00 Uhr: Heckel, Jugendgottesdienst „aufgekreuzt“	Mackenbrock ♠	A. Töws *	A. Töws *
<b>13. November</b> <b>Volkstrauertag</b>	Moritz	Mackenbrock	Beuermann	Beuermann
<b>16. November (Mi.)</b> <b>Buß- und Bettag</b>	A. Töws Nachmittags im Friedwald	18.00 Uhr: Pilz	19.30 Uhr: Pilz	19.00 Uhr: Beuermann ☩
<b>20. November</b> <b>Ewigkeitssonntag</b>	Clarholz: Heckel * Herzebrock (nachmittags): Heckel	10.00 Uhr: Mackenbrock * 15.00 Uhr: Moritz, Friedhof	9.30 Uhr: Pilz * 15.00 Uhr: Pilz, Friedhof Benteler	11.00 Uhr: A. Töws * 15.00 Uhr: Beuermann, Friedhofskapelle
<b>27. November</b> <b>1. Advent</b>	Borrmann *	Mackenbrock	A. Töws	A. Töws
<b>4. Dezember</b> <b>2. Advent</b>	Heckel	Moritz *	Pilz *	Pilz *

**Symbole:** ☺ Familien-GD · ♠ mit Taufe · \* mit Heiligem Abendmahl · ☩ Ökumenischer GD · 🎵 kirchenmusikalisch besonders gestaltet

## IMPRESSUM

Herausgeberin: Evangelische Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück, Ringstraße 60, 33378 Rheda-Wiedenbrück  
 V.i.S.d.P.: Marco Beuermann, Heinrich-Nienhues-Weg 19, 33378 Rheda-Wiedenbrück, Telefon: 05242/5386  
 Redaktion: Marco Beuermann, Gundi Nuphaus, Antje Telgenkämper  
 Auflage: 11.000 Stück  
 Vertrieb: Über ehrenamtliche Verteiler/innen und die Deutsche Post  
 Produktion und Anzeigen: tema |m| GmbH, Salzufler Str. 141b, 32052 Herford, Tel.: 05221/177177, Mail: info@tema-m.com, www.tema-m.com  
 Fotos sind, soweit nicht anders angegeben, dem Archiv entnommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10.10.2016. Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: 01.11.2016.**

Änderungen vorbehalten. Weitere Gottesdienst-Angebote finden Sie auf Seite 21.

## Auch in 2016 wieder Hilfsaktion für Lettland



Anfang April besuchte eine Delegation aus der lettischen Partnergemeinde Matiši die Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück. Die

Gäste berichteten über die aktuelle Situation und dankten für die Unterstützung aus Deutschland und baten, ihnen auch in Zukunft zu helfen. Daher sollen auch in diesem Jahr wieder Weihnachtspäckchen für Kinder und Senioren in Matiši gepackt werden. Der Schwerpunkt liegt in diesem Jahr erneut auf Seniorenspäckchen, da die Altersarmut in Matiši hoch ist. Alle können sich daran beteiligen.

Die Päckchen werden im Ev. Gemeindebüro Rheda, Ringstr. 60, und im Ev. Gemeindebüro Herzebrock, Hopfengarten 12, zu den Öffnungszeiten bis Mittwoch, 2. November, gesammelt. Werden mehr Päckchen gesammelt als in Matiši gebraucht werden, wird Pfarrer Andis Smilga, der noch für weitere Gemeinden in der Region Valmiera zuständig ist, diese an bedürftige Personen dort verteilen.



Viele Familien in Matiši freuen sich über ein Weihnachtspäckchen von Freunden aus Deutschland. (Foto: privat)

Sowohl die Päckchen für Kinder als auch die Päckchen für Senioren sollten zunächst mit einer Weihnachtsserviette oder Weihnachtspapier ausgelegt werden. Schön wäre es, wenn eine Weihnachtskarte mit einem Gruß (Frohe Weihnachten = „Priecīgus Ziemsvētkus!“) und eine Kerze in das Päckchen gelegt werden. Die Päckchen sollten nach ihrem Empfänger beschriftet werden. Das heißt: Päckchen für Kinder bis ca. 6 Jahren bitte mit „K“ beschriften. Päckchen für Schüler ab 7 Jahren mit „S“ markieren. Päckchen für Jugendliche (Teenies) ab ca. 12 Jahren mit „T“ beschriften. Zudem sollen die Päckchen auch mit Mädchen (M) oder Junge (J) markiert werden. Die Seniorenspäckchen sollten mit einem „E“ (wie Erwachsene) gekennzeichnet werden.

Wenn jemand mitmachen möchte, aber keine Zeit hat, ein Päckchen zu packen, kann gerne auch einzelne Sachspenden abgeben oder eine Geldspende unter Angabe des Stichwortes „Matiši“ auf

das Konto der Ev. Kirchengemeinde mit der IBAN DE67 4785 3520 0000 0013 21 bei der Kreissparkasse Wiedenbrück überweisen.

Zudem sammelt der Freundeskreis Matiši am Freitag, 4. November, in der Zeit von 13.00 bis 16.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Rheda, Ringstraße 60, erneut Hilfsgüter für die Menschen in der Partnerkirchengemeinde in Matiši und in der Region Valmiera. Es werden gut erhaltene und saubere Kleidung und Schuhe, Bettwäsche, Handtücher, Wolldecken/Steppdecken, unzerbrechliche Haushaltsartikel, Handarbeits- und Nähmaterial, Waschpulver und Körperpflegemittel gesammelt. Besonders großer Bedarf besteht an Kinderkleidung, Kinderschuhen, Schultaschen, Bastel- und Schreibmaterialien, Spielzeug sowie Inkontinenz- und Hilfsmittel für pflegebedürftige Menschen. Auch für Kinderwagen und Kindersitze besteht eine große Nachfrage. Gebraucht werden auch haltbare Lebensmittel, die getrennt gesammelt und verschickt werden.

Die Organisatorinnen bitten, die Dinge möglichst in Bananenkartons mit Deckel abzugeben, um das Verpacken und Transportieren zu erleichtern. Es wird dringend gebeten, nur am 4. November Sachen abzugeben, da keine Lagermöglichkeiten vorhanden sind. An diesem Termin können im Gemeindehaus Rheda auch noch Weihnachtspäckchen abgegeben werden. Helferinnen und starke Helfer, die beim Sortieren, Packen, Beschriften und Zukleben der Pakete helfen können, werden dringend gesucht. Sie werden gebeten, sich bei Birgit Strothenke zu melden.

Zwar scheint die Wirtschaftskrise in den größeren Städten Lettlands überwunden zu sein. Die drastischen finanziellen Einschnitte, die von der Regierung vorgenommen wurden, sind teilweise jedoch bis heute noch nicht zurück genommen worden. Das Preisniveau unterscheidet sich jedoch kaum von dem in Deutschland. Zudem ist fast die Hälfte der offiziell erfassten arbeitslosen Menschen in Lettland seit mehr als zwölf Monaten ohne Beschäftigung und erhalten keine Arbeitslosenunterstützung mehr. Gerade die ältere Generation sowie kinderreiche oder allein erziehende Familien leiden sehr unter den schlechten wirtschaftlichen Verhältnissen. Durch die Spenden kann die Lebenssituation bedürftiger Menschen in Matiši deutlich verbessert werden.

- Weitere Informationen erhalten Sie gerne bei Birgit Strothenke unter Telefon 05242/931587 oder im Internet unter [www.freundeskreis-matishi.de](http://www.freundeskreis-matishi.de).

■ (Strothenke)

## Pfarrerinnen und Pfarrer

### Pfarrer Achim Heckel

Telefon: 0 52 45 / 92 10 35  
E-Mail: achim.heckel@angekreuzt.de

### Pfarrer Rainer Moritz

Telefon: 0 52 42 / 42 41 7  
E-Mail: rainer.moritz@angekreuzt.de

### Pfarrer Jürgen Mackenbrock

Telefon: 0571 / 29 766  
E-Mail: j.mackenbrock@angekreuzt.de

### Pfarrer Marco Beuermann

Telefon: 0 52 42 / 53 86  
Telefax: 0 52 42 / 96 89 30  
E-Mail: marco.beuermann@angekreuzt.de

### Pfarrer Artur Töws

Telefon: 0 52 42 / 40 62 667  
E-Mail: artur.toews@angekreuzt.de

### Pfarrerin Kerstin Pilz

Telefon: 0 52 48 / 70 67  
E-Mail: kerstin.pilz@angekreuzt.de

### Gehörlosenseelsorge

Pfarrerin Heike Kerwin  
Telefon + Telefax: 0 52 42 / 40 84 39  
E-Mail: heike.kerwin@angekreuzt.de

## Gemeindebüros

### Gemeindebüro Herzebrock

Öffnungszeiten: Di. 8.00 – 11.30 Uhr,  
Mi. 15.00 – 17.00 Uhr, Fr. 8.30 – 11.30 Uhr  
Hopfengarten 12, 33442 Herzebrock-Clarholz  
Sekretärin: Petra Jagiella  
Telefon: 0 52 45 / 24 20  
Telefax: 0 52 45 / 84 49 53  
E-Mail: gemeindebuero.herzebrock@angekreuzt.de

### Gemeindebüro Rheda

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10.00 – 12.00  
Uhr, Mi. 16.00 – 18.00 Uhr  
Ringstraße 60, 33378 Rheda-Wiedenbrück  
Sekretärinnen:  
Theresia Wimmer, Sylvia Ochmann  
Telefon: 0 52 42 / 94 64 0  
Telefax: 0 52 42 / 94 64 10  
E-Mail: gemeindebuero.rheda@angekreuzt.de

### Evangelischer Friedhof Rheda

Friedhofsverwaltung  
Öffnungszeiten: Mi. + Do. 9.00 – 12.00 Uhr  
Telefon: 0 52 42 / 94 64 55  
Friedhofsgärtner Michael Kölling  
(Fa. Wagner), Telefon: 0176 / 83 16 60 88

## Kirchen

### Gnadenkirche Clarholz

Kirchstraße 4, 33442 Herzebrock-Clarholz

### Kreuzkirche Herzebrock

Bolandstr. 15, 33442 Herzebrock-Clarholz

### Stadtkirche Rheda

Rathausplatz, 33378 Rheda-Wiedenbrück

### Kreuzkirche Wiedenbrück

Wasserstr. 16, 33378 Rheda-Wiedenbrück

### Friedenskirche Langenberg

Wadersloher Straße 35, 33449 Langenberg

## Kindertageseinrichtungen

### Evangelische Kindertageseinrichtung „Bunte Welt“

Am Rott 1, 33378 Rheda-Wiedenbrück  
Leiterin: Susanne Fabian  
Telefon: 0 52 42 / 44 37 9  
E-Mail: info@buntewelt-rheda.de  
☎ www.buntewelt-rheda.de

### Evangelische Kindertageseinrichtung „Sonnenschein“

Wilhelmstr. 32, 33378 Rheda-Wiedenbrück  
Leiterin: Monika Pietig  
Telefon: 0 52 42 / 44 88 9  
E-Mail: info@sonnenschein-rheda.de  
☎ www.sonnenschein-rheda.de

### Ev. Kindertageseinrichtung Wiedenbrück

Krumholzstraße 79  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
Leiterin: Heike Lippert  
Telefon: 0 52 42 / 85 75  
Telefax: 0 52 42 / 57 82 73 8  
E-Mail: info@krumholz-wiedenbrueck.de  
☎ www.krumholz-wiedenbrueck.de

### Fachgeschäftsführung für die Kitas:

Christine Westerbeck  
(Mo., Di., Do. 9.00 – 12.00 Uhr)  
Ringstraße 60, 33378 Rheda-Wiedenbrück  
Telefon: 0152 / 5847 5816  
E-Mail: Christine.Westerbeck@angekreuzt.de

## Küsterinnen und Küster

### Küster in Herzebrock

Erwin Koch, Telefon: 0 52 45 / 92 15 08  
(Kreuzkirche: 0 52 45 / 18 31 8)

### Küsterin in Clarholz

Krystyna Kretschmer, Tel.: 0 52 45 / 57 79  
(Gnadenkirche: 0 52 45 / 67 17)

### Küsterin in Langenberg

Elke Schrage, Telefon: 0 52 48 / 60 95 83

### Küster in Rheda

Beate Henke (Stadtkirche)  
Telefon: 0 52 42 / 40 87 06  
Erwin Koch (Gemeindehaus)  
Telefon: 0 52 45 / 92 15 08

### Küsterin in Wiedenbrück

Ina Pinske, Telefon: 0160 / 593 97 41

## Gemeindedienste

### Kirchenmusik

Kantorin Angelika Riegel  
Telefon: 0 52 42 / 18 93 95  
E-Mail: angelika.riegel@angekreuzt.de

### Diakonie Gütersloh e.V.

Dienststelle Rheda-Wiedenbrück  
Hauptstraße 90  
33378 Rheda-Wiedenbrück

### Ambulante Pflege:

Marion Birkenhake  
Telefon: 0 52 42 / 931 17 – 21 30

### Flüchtlingsberatung:

Marita Sieben  
Telefon: 0 52 42 / 931 17 – 33 20

### Schuldner/Insolvenzberatung:

Heinz Beimdiek  
Marianne Dirks-Reichenberg  
Telefon: 0 52 42 / 931 17 – 31 20

### Schwangerschaftskonfliktberatung/ Schwangerschaftsberatung:

Nicole Broelhorst  
Sabine Neumann (Sekretariat)  
Telefon: 0 52 42 / 931 17 – 46 00

### Aktion Atempause:

Demenzberatung  
und Betreuungsgruppe  
Brunhilde Peil  
Telefon: 0 52 41 / 98 67 35 20  
(nur über GT)

### Pflegewohngemeinschaft „Am Fichtenbusch“

Telefon: 0 52 42 / 931 17 25 10

### Tagespflege im Haus

„Am Fichtenbusch“  
Telefon: 0 52 42 / 57 97 97 22 50

### Pflegewohngemeinschaft

„Wichernhaus“, Triftstraße 50  
Telefon: 0 52 42 / 931 17 25 40

### Vermittlungsstelle für Tagesmütter

Wiedenbrück/Langenberg:  
Frau Schönbeck, Telefon: 052 42 / 85 75  
Rheda:  
Frau Altenhofer, Telefon: 0 52 42 / 44 88 9

### Gemeindestiftung „Via Nova“

Stiftungsrats-Vorsitzender:  
Marco Beuermann, Telefon 0 52 42 / 53 86  
www.stiftung-vianova.de

### Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde

im Internet: ☎ www.angekreuzt.de

## GLOSSE

# Aus dem Leben von Küster Josef Kleinstratkötter

Also, wenn Sie mich fragen, dann hat schon mancher, der einem Begräbnis beiwohnte, heimlich auf seinem Smartphone-Kalender nachgesehen, ob er tatsächlich auf der richtigen Veranstaltung ist.

Da rühmt der Pfarrer die Prinzipientreue von Karl-Adolf, des teuren Verblichenen, oder die warmherzige Freigiebigkeit der Großtante Elfriede. Das muss eine andere Elfriede gewesen sein, denkt der Trauergast, nicht unsere, die freigiebig nur im Tadel an Kindern und Enkeln war, diesen „ungewaschenen Tagedieben und Nichtsnutzen“, wie sie gern dozierte.

Bei Karl-Adolf fällt den Hinterbliebenen immerhin das eine oder andere Prinzip ein, dem der alte Herr tatsächlich treu geblieben war, anders als seiner ersten, zweiten und dritten Gemahlin. So rückte er niemals von der Überzeugung ab, in Wahrheit hätten die Polen den Zweiten Weltkrieg begonnen; die Frau Steinbach aus dem Bundestag sage das ja auch. Gab jemand Widerworte, schaltete er das Hörgerät aus.

Jedenfalls verlangt es vom Bestatter von jeher große Kunst, die gebotene Würde des Vorgangs in Einklang zu bringen mit dem eher der Vorsicht gehorchenden Prinzip „de mortuis nihil nisi bene“, also nichts Böses über Verstorbene zu berichten, und wäre es auch noch so berechtigt. Schon Christian Gottfried Gruners Ärzte-Almanach aus dem Jahr 1790 hat das „unehrliche Begräbnis“ moralisch missbilligt. Allerdings schien es damals umgekehrt zu sein: Ganze Berufsgruppen wie die Abdecker wurden bei der Grablegung ihrer Mitglieder vom Geistlichen wüst beschimpft und zur Hölle gewünscht.



Das Bestattungsgewerbe muss stets mit der Zeit gehen. Da uns die Werbeleute erzählen, der moderne Mensch nehme nichts, aber auch gar nichts mehr wahr, wenn man es ihm nicht als „Event“ verkaufe, kann es nicht verwundern, dass sich Rahel Merks aus Lauchheim als „Last-Minute-Event-Managerin“ versteht. Die Zahl der Menschen, die das interessiert, wäre gewiss überschaubar, hätte sie es nicht zur „Miss Abschied“ gebracht und sich dabei gegen 46 Mitbewerberinnen aus dem Begräbniswesen durchgesetzt.

Der Bundesverband Deutscher Bestatter wies aus diesem Anlass auf den oft verkannten Umstand hin, es schade nicht, wenn Bestatter auch hübsch sind. Das ist keinesfalls mit dem süddeutschen Begriff „a scheene Leich“ zu verwechseln und soll offenbar bedeuten: Der Anblick von Deutschlands schönster Bestatterin biete wenigstens all jenen Trauergästen Trost, die der unehrliche Nachruf sonst überhaupt erst zum Weinen gebracht hätte.

Also wenn Sie mich fragen, dann ... Aber mich fragt ja keiner ...

Bis denn, *Ihr Josef Kleinstratkötter.*